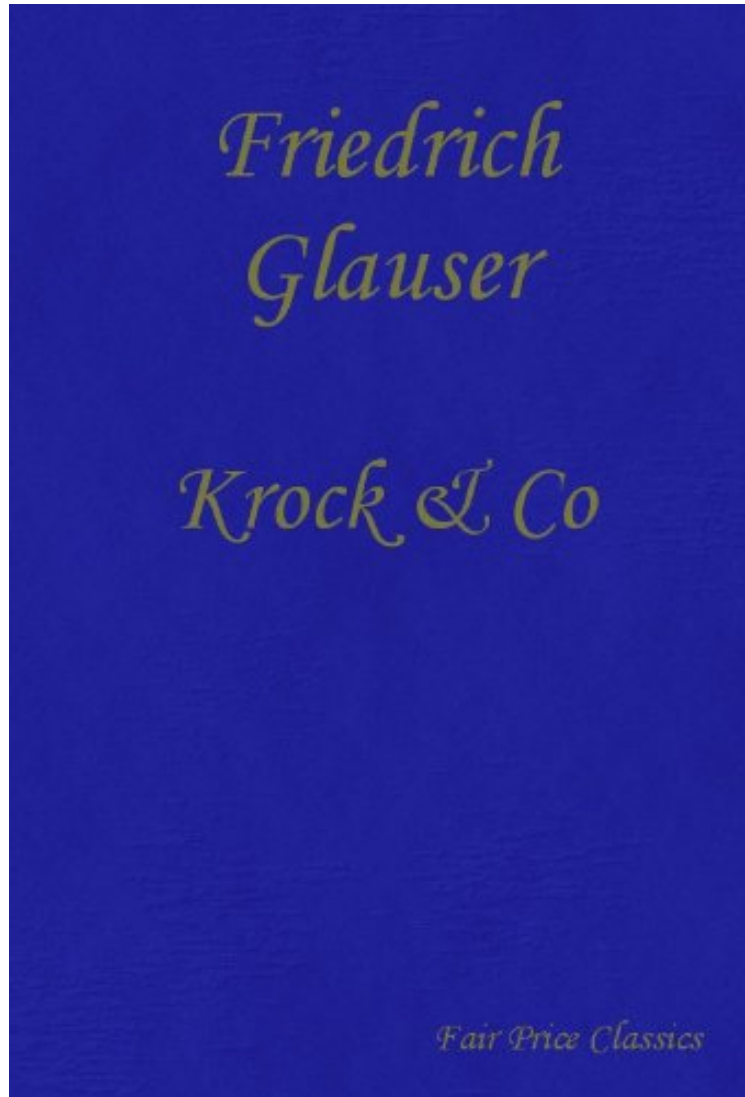


[Free and download] Krock Co (Wachtmeister Studer 4)

Krock Co (Wachtmeister Studer 4)

Von Friedrich Glauser

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #468405 in eBooksVerffentlicht am: 2010-03-10Erscheinungsdatum: 2010-03-10File Name: B003BVIZX4 | File size: 21.Mb

Von Friedrich Glauser : Krock Co (Wachtmeister Studer 4) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Krock Co (Wachtmeister Studer 4):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Studer ist klasseVon -KundeMit seinem Wachtmeister Studer hat Glauser einen eigenwilligen Polizisten geschaffen, dem es weniger auf konkrete Beweise ankommt, als darauf Gestik, Mimik und Stimmungen zu beobachten. Er ist eher Psychologe als Polizist und dabei erfährt man viel ber seine Selbstzweifel und nimmt an seinen Theorien und Gedankengngen teil. Sehr spannend, das Ganze, gute Story, sauber und logisch aufgebaut und mit einer

atmosphärischen Dichte, wie man sie lange suchen muss.

Kurzbeschreibung Krock Co ist als vierter Roman aus der Reihe des beliebten Schweizer Autors, der als Vorläufer Friedrich Dürrenmatts gilt, entstanden. Wachtmeister Jakob Studer ist eine merkwürdig ansehende Detektivgestalt des Schweizer Autors Friedrich Glauser (1896 bis 1938). Der fast schwerfölig wirkende Studer, ständig unterschätzt von den Bösen, hat ein beinahe instinktives Gespür für das Verbrechen. In den fünf Studer-Romanen und einigen Studer-Erzählungen zeigt Glauser Mitgeföhl mit den einfachen Leuten, die für ihn oft Opfer der Umstände sind, seziert die Verlogenheit des Establishments und zeigt so die Kehrseite der schweizerischen Wohlstandigkeit und Bürgerlichkeit. Der Fahnderwachtmeister von der Berner Kantonspolizei wird in Wachtmeister Studer beschrieben als "ein lterer Mann, an dem nichts Auffälliges war: Hemd mit weichem Kragen, grauer Anzug, der ein wenig aus der Form geraten war, weil der Körper, der darin steckte, dick war. Der Mann hatte ein bleiches, mageres Gesicht, der Schnurrbart bedeckte den Mund, so da man nicht recht wute, lchelte der Mann oder war er ernst." Er steht kurz vor der Rente und ist verheiratet mit Hedwig, die er Hedy nennt. Sein kriminalistisches Vorgehen ist weniger analytisch als atmosphärisch: "Ich brauch weniger die Tatsachen als die Luft, in der die Leute gelebt haben ... So die kleinen Scheli, auf die niemand achtgibt und die dann eigentlich den ganzen Fall erhellen," sagt er einmal bei den Recherchen zum Mordfall Witschi im Wachtmeister Studer. So profitiert Studer bei den Nachforschungen genauso von Zufällen, von seinen Träumen und Visionen wie von den blichen Befragungen und der alltäglichen Polizeiarbeit. Wachtmeister Studer ist ein früher herausragender Vertreter jenes Typus des eigenwilligen, unkonventionellen Ermittlers - ob Polizist oder Privatdetektiv - der durch Vertreter wie Simenons Maigret, Chestertons Pater Brown, Chandlers Marlowe oder zuletzt Mankells Wallander zur zentralen Figur des Kriminalromans werden sollte. Seinen ersten "Studer"-Roman, der 1936 erschien, schrieb Glauser, der morphinsüchtig war, in einer psychiatrischen Anstalt. Vom Erfolg des ersten "Studer"-Romans beflügelt, hatte Glauser seine intensivste Schaffenszeit, starb aber bereits 1938 - ob an den Folgen von Drogen oder von Tabletten, ist ungewiss.

Kurzbeschreibung Krock Co ist als vierter Roman aus der Reihe des beliebten Schweizer Autors, der als Vorläufer Friedrich Dürrenmatts gilt, entstanden. Wachtmeister Jakob Studer ist eine merkwürdig ansehende Detektivgestalt des Schweizer Autors Friedrich Glauser (1896 bis 1938). Der fast schwerfölig wirkende Studer, ständig unterschätzt von den Bösen, hat ein beinahe instinktives Gespür für das Verbrechen. In den fünf Studer-Romanen und einigen Studer-Erzählungen zeigt Glauser Mitgeföhl mit den einfachen Leuten, die für ihn oft Opfer der Umstände sind, seziert die Verlogenheit des Establishments und zeigt so die Kehrseite der schweizerischen Wohlstandigkeit und Bürgerlichkeit. Der Fahnderwachtmeister von der Berner Kantonspolizei wird in Wachtmeister Studer beschrieben als "ein lterer Mann, an dem nichts Auffälliges war: Hemd mit weichem Kragen, grauer Anzug, der ein wenig aus der Form geraten war, weil der Körper, der darin steckte, dick war. Der Mann hatte ein bleiches, mageres Gesicht, der Schnurrbart bedeckte den Mund, so da man nicht recht wute, lchelte der Mann oder war er ernst." Er steht kurz vor der Rente und ist verheiratet mit Hedwig, die er Hedy nennt. Sein kriminalistisches Vorgehen ist weniger analytisch als atmosphärisch: "Ich brauch weniger die Tatsachen als die Luft, in der die Leute gelebt haben ... So die kleinen Scheli, auf die niemand achtgibt und die dann eigentlich den ganzen Fall erhellen," sagt er einmal bei den Recherchen zum Mordfall Witschi im Wachtmeister Studer. So profitiert Studer bei den Nachforschungen genauso von Zufällen, von seinen Träumen und Visionen wie von den blichen Befragungen und der alltäglichen Polizeiarbeit. Wachtmeister Studer ist ein früher herausragender Vertreter jenes Typus des eigenwilligen, unkonventionellen Ermittlers - ob Polizist oder Privatdetektiv - der durch Vertreter wie Simenons Maigret, Chestertons Pater Brown, Chandlers Marlowe oder zuletzt Mankells Wallander zur zentralen Figur des Kriminalromans werden sollte. Seinen ersten "Studer"-Roman, der 1936 erschien, schrieb Glauser, der morphinsüchtig war, in einer psychiatrischen Anstalt. Vom Erfolg des ersten "Studer"-Romans beflügelt, hatte Glauser seine intensivste Schaffenszeit, starb aber bereits 1938 - ob an den Folgen von Drogen oder von Tabletten, ist ungewiss.

ber den Autor und weitere Mitwirkende Friedrich Glauser wurde am 4. Februar 1896 in Wien geboren. Die Mutter war sterreicherin, der Vater Schweizer. Sein Leben war von Rastlosigkeit geprögt, unzählige Orte und Stationen sumten seinen Weg: Schulen in der Schweiz und in sterreich, Erziehungsheime, Gefängnisse und Psychiatrische Kliniken. Friedrich Glauser lebte in Frankreich, Belgien und Italien, war lange Zeit morphiumsüchtig, verbrachte einige Jahre in der Fremdenlegion und nahm teil an der Dadaismus-Bewegung in Zürich. Er starb am 8. Dezember 1938 in Nervi bei Genua.